

BASTEI

Band 1

70

Pfennig

Sonderpreis

Berlin DM 0.60

Schweiz str. 0.80

Belgien bfrs. 9.50

Luxemburg lfrs. 9.50

Osterreich S 4.50

Italien Lire 140

Niederlande hfl. 0.70

Alle 4 Wochen neu!

BESSY



Das Geheimnis der sieben Feuer

Ein neues, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy



Liebe Bessy-Freunde!

Ihr alle kennt BESSY sicher schon aus der lustigen FELIX-Zeitschrift. Seit vier Jahren wurden dort ihre Abenteuer erzählt. Der Wunsch vieler FELIX-Leser, die BESSY-Geschichten in einem eigenen, neuen Heft abzudrucken, wurde in dieser Zeit immer stärker. Jetzt endlich ist es soweit. Und ich bin sicher, daß Ihr Euch mit mir darüber freut und treue BESSY-Freunde bleibt.

FELIX gibt es natürlich auch weiterhin an jedem Zeitungskiosk und bei jeder Bahnhofsbuchhandlung. In dem neuen Heft, das es jetzt überall zu kaufen gibt, kommt Wastl zurück, der lustige Kraftmeier, der Euch mit seinen Späßen schon so viel Freude gemacht hat.

Im BESSY-Heft findet Ihr nun also stets ein abgeschlossenes Abenteuer unserer Freunde Andy und Bessy. Ferner auf Seite 8 herrlich bunte Tiergeschichten, auf Seite 25 Traumautos von gestern und heute und auf der letzten Seite die Streiche von Tim und Tina.

Darüber hinaus wollen wir auf dieser Seite 2 immer ein wenig unter uns sein. Habt Ihr Fragen, Sorgen, Kümmernde, so schreibt sie mir. Wenn ich glaube, daß Eure Anfragen auch die anderen Leser interessieren, dann werden wir uns auf dieser Seite darüber unterhalten. Ich denke dabei an Geschichten wie die von Wolfgang B. aus München. Er schrieb mir kürzlich: „Mein Freund, mit dem ich seit Jahren zusammen bin, hat gestohlen. Es war das erste Mal, daß er so etwas getan hat. Jetzt hat er es mir erzählt, und ich weiß nicht, was ich nun tun soll.“ Ich meine, unser Wolfgang müßte seinem Freund mal ernsthaft in Gewissen reden. Vor allem sollte er ihn nach den Gründen für den Diebstahl fragen. War es eine Lausbüberei? Oder hat er es aus Habgier getan? Ich glaube es nicht, denn sonst wäre es wohl nicht zum erstenmal passiert. Auf keinen Fall sollte Wolfgang seinen Freund jetzt sich selber überlassen. Die Tatsache, daß er ihm

den Diebstahl gestanden hat, beweist: er braucht jetzt einen Freund. Und Freunde in der Not gehen hundert auf ein Lot. Schön also, wenn man in solch einem Fall einen echten Freund hat, mit dem zusammen man überlegt, wie man einen Fehler wieder gutmachen kann.



Hurra! Hurra! Wastl ist wieder da!

So etwa, Freunde, stelle ich mir unsere Gespräche auf dieser Seite vor. Aber ich will auch über Neuigkeiten berichten, Geschichten aus aller Welt erzählen und — plaudern. Ich hoffe, wir werden dabei gute Freunde. Jetzt aber läßt uns die Nasen in das erste BESSY-Abenteuer stecken, um das Geheimnis der sieben Feuer aufzuklären. Servus! Tschau! Tschüss! — Bis in vier Wochen, wenn Band 2 erschienen ist: AUFSTAND DER SIOUX

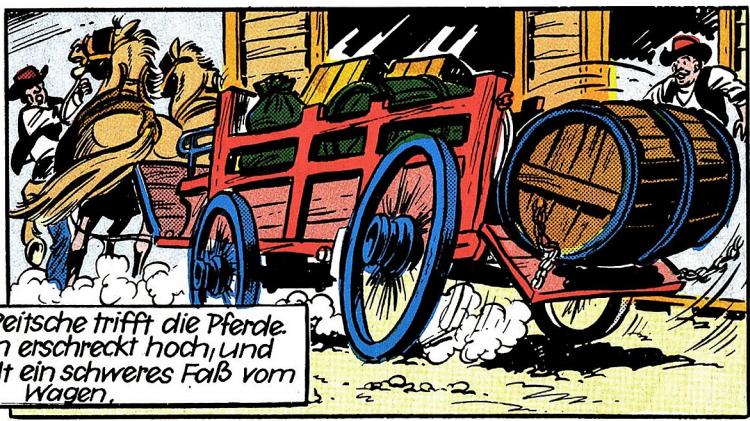
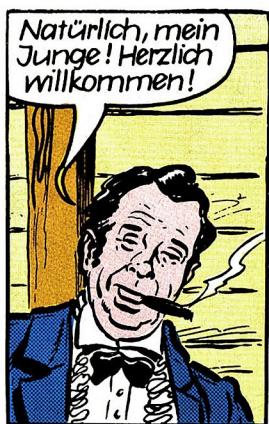
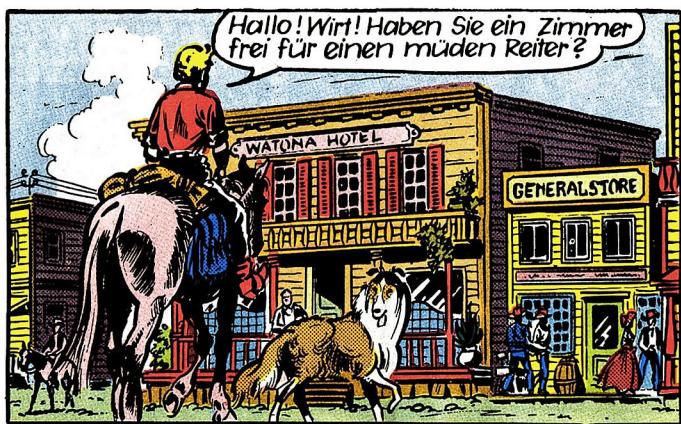
Euer Solger

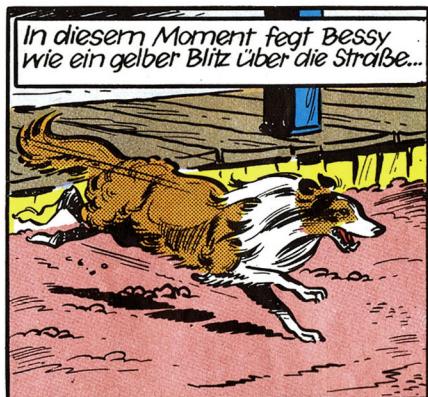
Herausgeber und Verleger: **Bastei-Verlag** Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Verantwortlich für den Inhalt: H. Haaser · Copyright Bessy, Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint monatlich · Printed in the Netherlands · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 23 51 52 · Anzeigen: Bastei-Anzeigenverwaltung, 3 Hannover, Alte Döhrener Straße 23, Telefon 88 78 07 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1. Januar 1965 gültig.

-BESSY ist überall im Zeitungshandel erhältlich



Tagelang waren sie unterwegs. Über die Prärie. Entlang ausgetrockneter Flüsse. Über Berge und Ebenen: Andy und Bessy. Endlich lag nun vor ihnen Watona, ein kleines, blühendes Städtchen an der Eisenbahnlinie nach Osten. Und beide wollten nur Ruhe, viel Schlaf und gutes Essen.

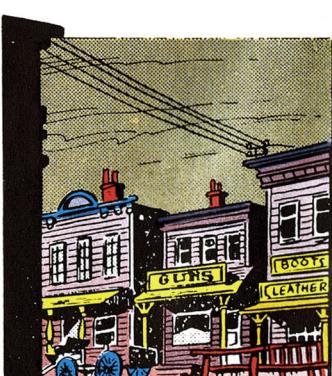
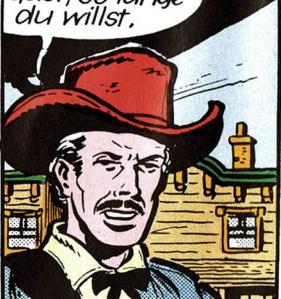




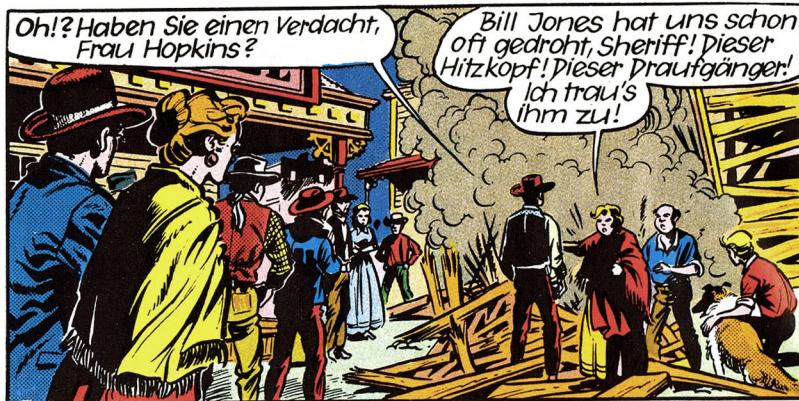
Das gerettete Kind ist das Töchterchen des Sheriffs Lorne Taylor. Und nun lässt Bessy stolz den Dank aller und die Liebkosungen des Mädchens über sich ergehen.

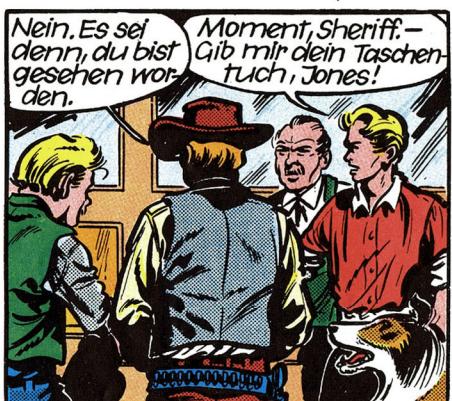
Sie haben recht, Sheriff! Bessy ist ein sehr kluges Tier. Und Sie hatten Glück: Bessy war bei den Pferden, während ich gerade ein Hotelzimmer nehmen wollte.

Was? Kommt ja nicht in Frage! Du bist mit Bessy bei mir zu Gast, so lange du willst.









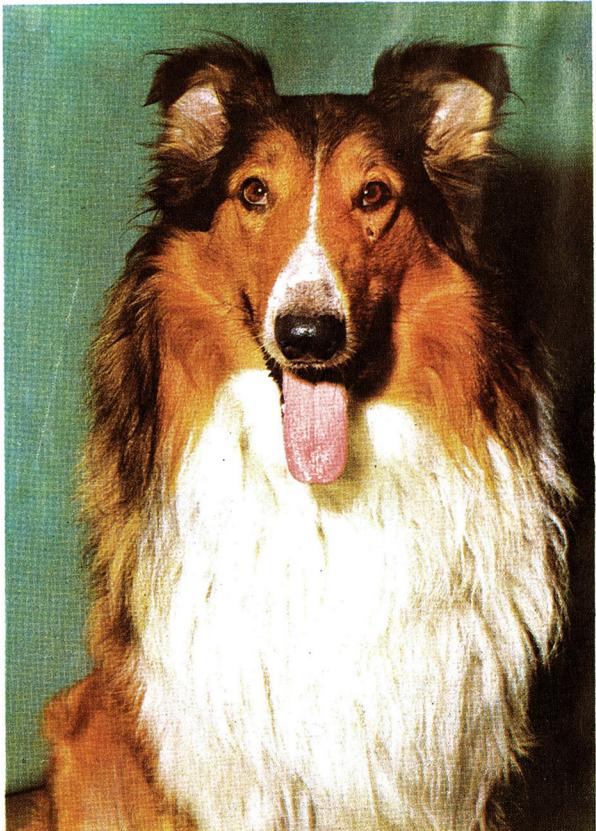


Das ist BESSY - schön und klug

BESSY ist eine Colliehündin. Ihre Vorfahren waren schon um 1700 in England und später in Schottland als Hirten- und Wachhunde sehr beliebt. Den Namen Collie erhielten sie von schwarzgesichtigen Schafen, deren Rasse ähnlich ausgesprochen, aber anders geschrieben wird. Sein heutiges Aussehen verdankt der Collie verschiedenen Kreuzungen. Vom Barsoi erbte er den rässigen, langgestreckten Windhundkopf, vom Gordon-Setter das seidige, langhaarige Fell. Das muß regelmäßig gebürstet, aber nicht zu oft gewaschen werden. Der Collie ist nicht wetterempfindlich. (Was sollte man auch mit einem Hirtenhund anfangen, der bei einem frischen Landregen gleich eine Erkältung bekäme?) Und selbstverständlich braucht er viel Bewegung (immer um die Schafherde herum). Der Collie ist also kein Haustier für den Großstädter sondern fühlt sich am wohlsten auf einem sauberen Bauernhof, einem Landgut oder einer Villa mit Park.

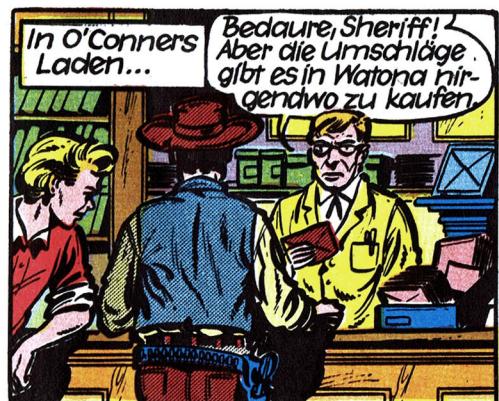
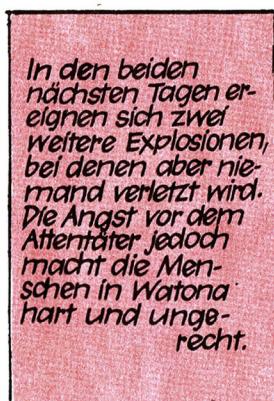
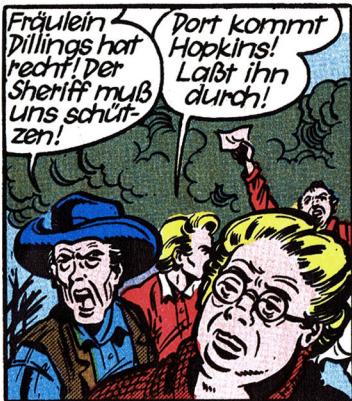
Unsere BESSY lebt bei der Farmerfamilie Cajoon in Kanada. Sie ist klug und mutig wie alle Collies und hat ihrem Herrn Andy mehr als einmal das Leben gerettet. In diesem und allen weiteren BESSY-Heften werdet Ihr sie richtig kennen und lieben lernen.

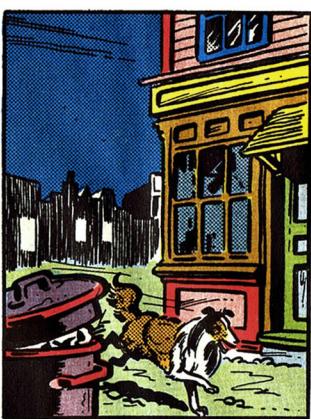
Im nächsten Heft: **DER PUMA,**
Kätzchen mit scharfen Krallen:



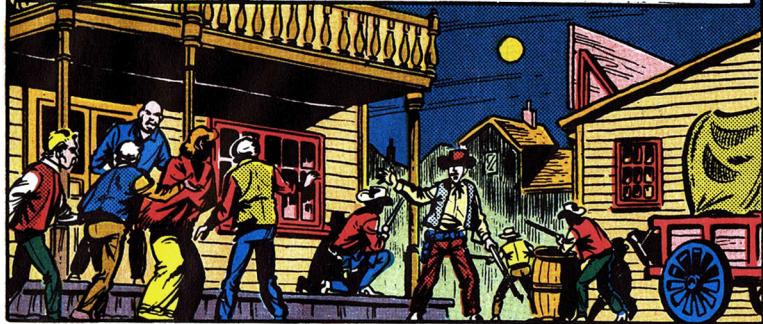








Im Nu ist das Stadtviertel umstellt. Neugierige drängt man aus Sicherheitsgründen zurück.



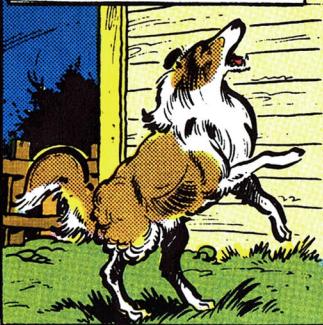
Die Häuser werden von oben bis unten durchsucht.



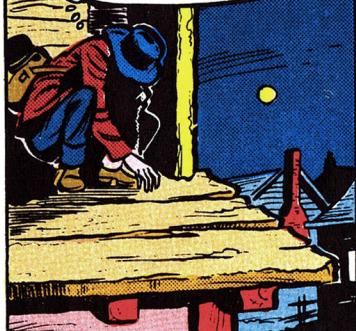
Das dauert noch 'ne Weile! Ich schaue noch mal dort nach, wo wir die Spur verloren haben!



Andy trifft auf Bessy, die wütend bellt.



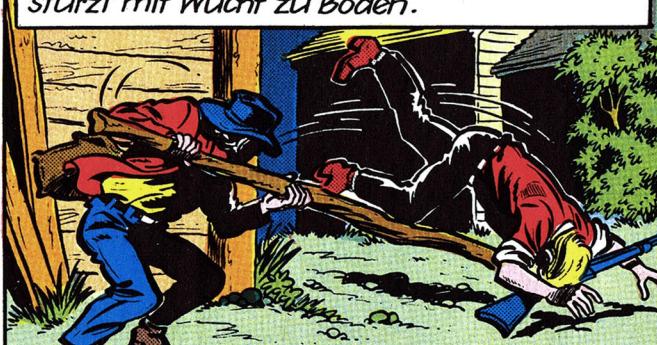
Der verflixte Kötter wird mich noch verraten!



Diesmal entkommt er mir nicht!

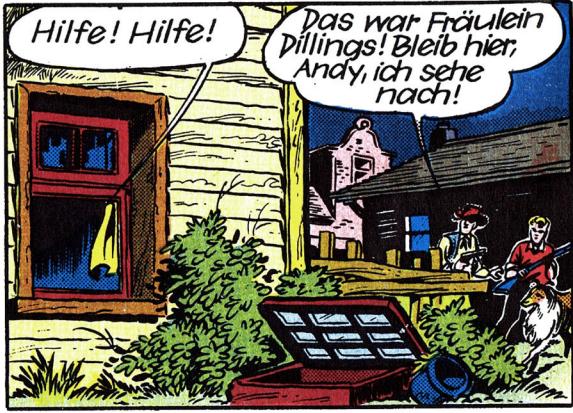
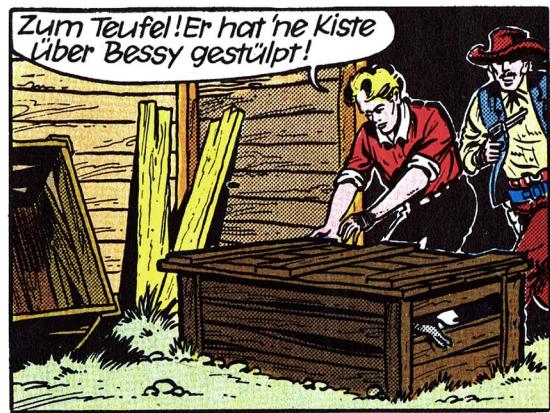
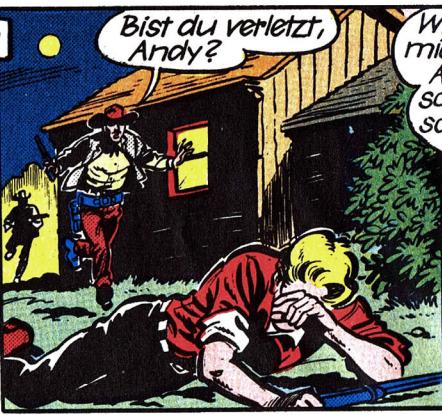


Aber Andy fällt auf einen alten Trick herein und stürzt mit Wucht zu Boden.

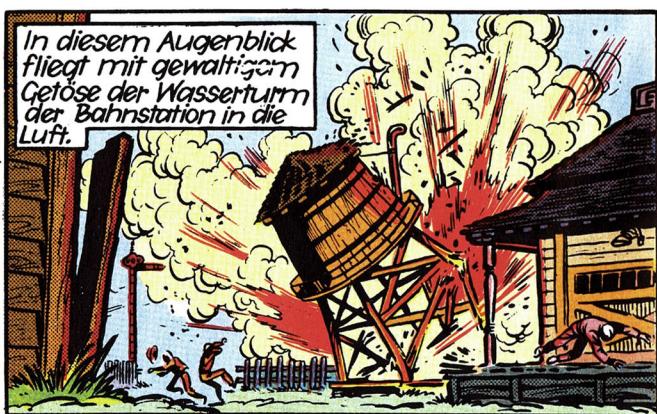
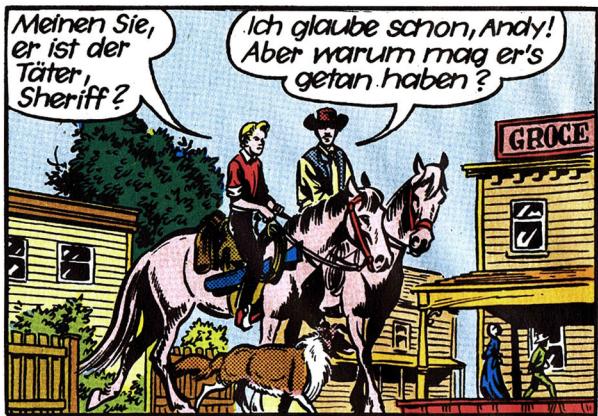
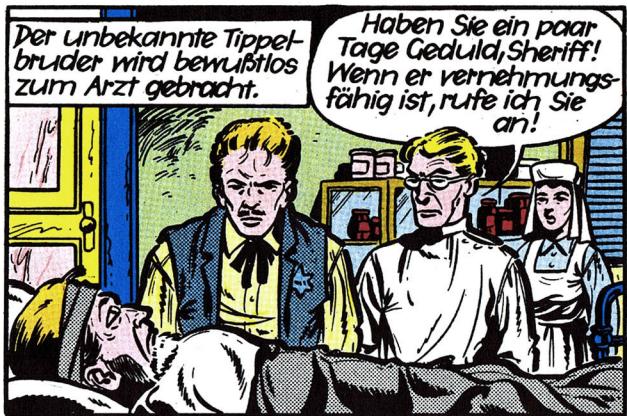


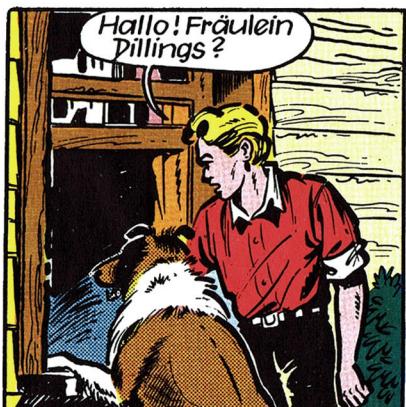
So der Hund ist auch weg. Vielleicht komme ich noch raus aus der Stadt!



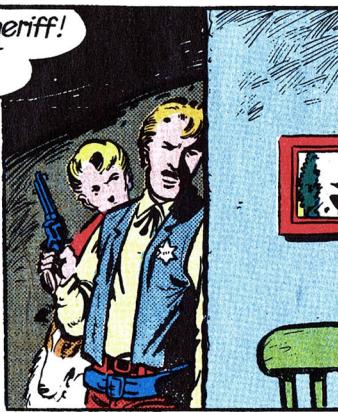






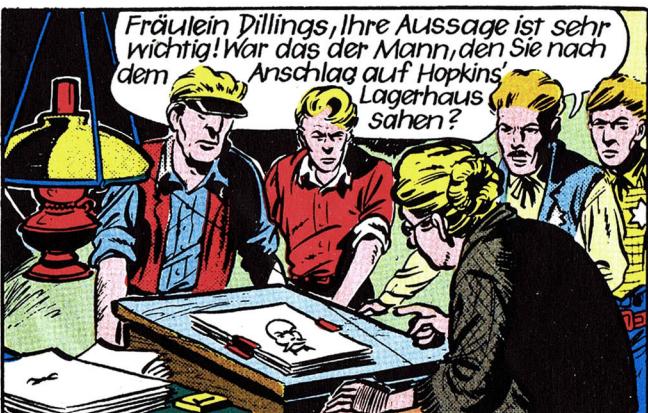
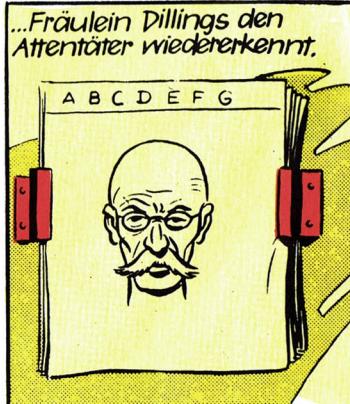






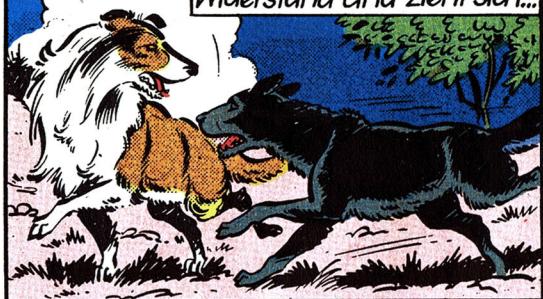


Alles deutet darauf hin, daß Fräulein Dillings die Wahrheit sagt. Man zieht erfahrene Detektive aus der Stadt hinz, die aus Fräulein Dillings' einzelnen Angaben die Gesichtszüge des Täters ermitteln sollen. Zahllose Einzelzeichnungen auf Pauspapier werden zusammengefäßt...





Bessy wundert sich, daß Fang ihr mit bösem Knurren den Weg verstellt. Aus Mitleid mit dem blinden Hund verzichtet sie auf Widerstand und zieht sich...



...zurück. Sie begreift das alles nicht.



Bessy versteckt sich in der Nähe und beobachtet, wie Fang zum Haus zurückläuft und von einem Mann in Empfang genommen wird.



Ob uns jemand gefolgt ist, Fang? Ich glaub's zwar nicht, denn alles bleibt still! Aber wir müssen nun rasch handeln!



Die Waffe in der Hand des Fremden erschreckt Bessy. Sie jagt in die Stadt zurück, um Andy zu Hilfe zu holen.



Bald danach führt Bessy Andy und eine Gruppe Männer zu dem Haus.



Bessy scheint eine Spur gefunden zu haben. Der Schuldige könnte sich also in diesem Haus versteckt halten.



Gut! Umkreist das Haus! Ich gehe rüber, und wenn ich den Gesuchten dort treffe, sehen wir weiter.

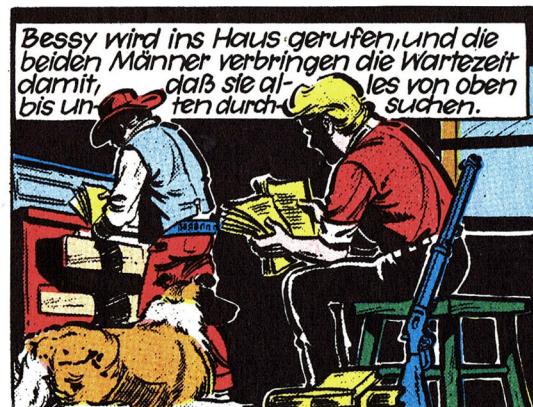
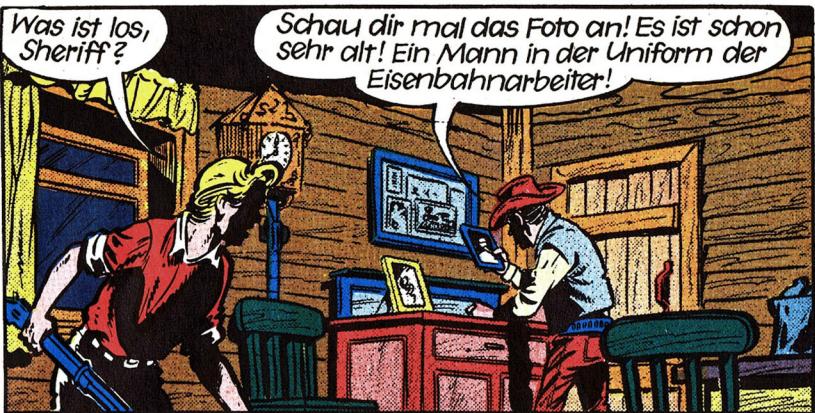


Die Männer beziehen Stellung, und der Sheriff geht auf das Haus zu.



Da auf sein Klopfen niemand öffnet, klettert der Sheriff durchs Fenster.





Die Zeit schleicht dahin! Ob der Kerl Lunte gerochen hat?





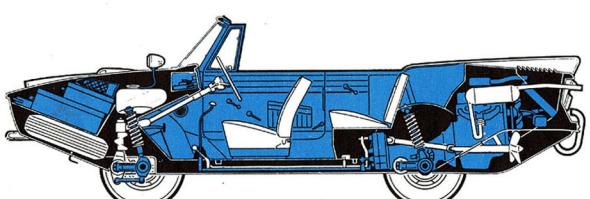
Schade, daß er nicht auch noch fliegen kann!

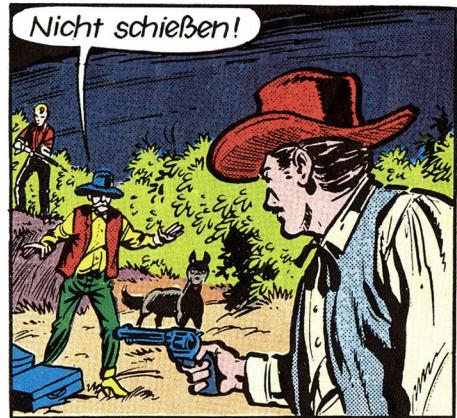
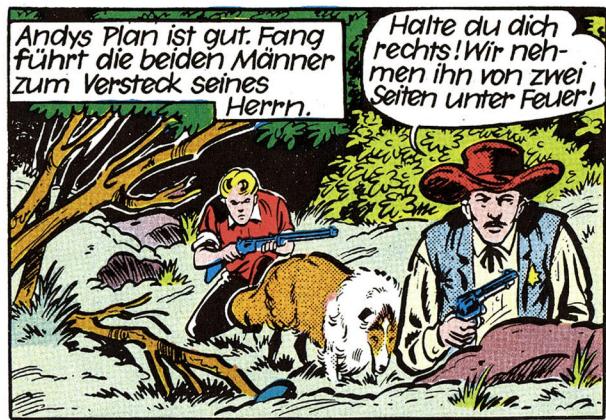


So etwa stelle ich mir den Kommentar eines ewigen Nörglers vor. Denn der AMPHICAR kann sonst alles: langsam und schnell fahren (120 km/h), Steigungen bis 37% erklettern, vier Personen bequem mit 11 Liter Benzin über 100 km Landstraße kutschieren und – schwimmen. Auf Seen und Flüssen hat man ihn im letzten Sommer schon gelegentlich gesehen und den stolzen Besitzern sah man an, daß ihnen ihr Land- und Wasserauto viel Spaß macht. Weil alles so einfach ist. Wenn man den Amphicar ins feuchte Element fährt, muß man nur einen zusätzlichen Türgriff verriegeln, und schon ist die ganze Karre wasserdicht wie eine Schweizer Uhr. Als Käpt'n auf Zeit schaltet der Fahrer dann das Landgetriebe in die Leerlaufstellung und legt beim Schiffsgetriebe den gewünschten Gang ein. Dann muß er nur noch Vollgas geben und kann sich über die schäumende Heckwelle freuen, die von den beiden Schrauben aufgequirkt wird. 12 km/h Spitze sind drin. Gelenkt wird der Amphicar wie auf dem Land mit den Vorderrädern. Der wohl berühmteste Amphicar-Lenker ist ein Mann, der die Geschickte der Welt heute in seinen Händen hält: Lyndon B. Johnson, Amerikas Präsident, hat sich den Amphicar zugelegt, „weil er beim Angeln so praktisch ist“.

Im nächsten Heft:

**Der Traum von 1902:
Mercedes-Simplex-Tourenwagen**





Es sind Erinnerungen an meine Pionierzeit! Da man mich verdächtigte, wollte ich sie bei-seiteschaffen und dann die Stadt verlassen.



Plötzlich hört man von draußen Geschrei. Fang hat die Spur seines Herrn gefunden, und einige Hitzköpfe wollen ihre Wut an dem armen Geschöpf auslassen.



Bessy greift ein und treibt schnell die Dummköpfe zurück.



Ruhe jetzt! Geht heim! Ich teile euch das Ergebnis der Untersuchung später mit.



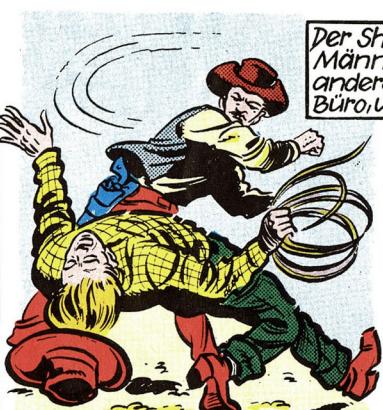
Keine Gnade für den Schurken! Zwei Männer sind bei dem letzten Attentat umgekommen! Hängt ihn auf!



Für das Recht bin ich verantwortlich, und ich lasse nicht zu, daß...



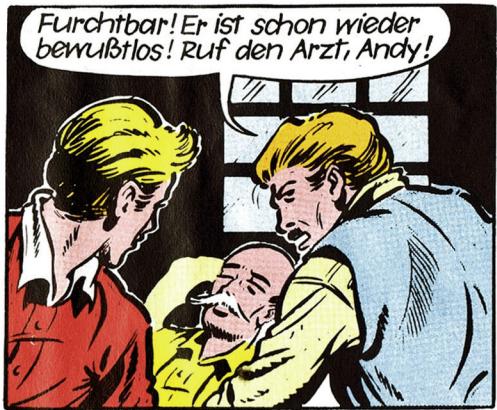
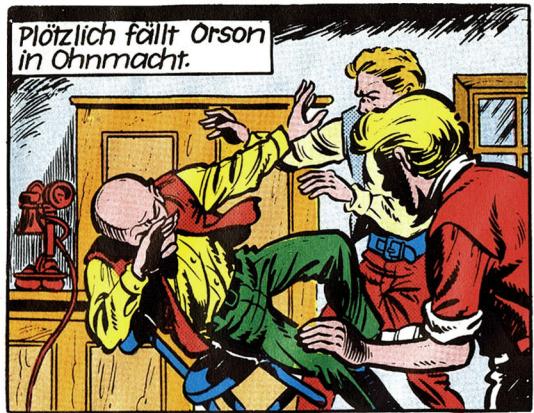
Der Sheriff schlägt einen der erbosten Männer nieder, wird jedoch von den anderen niedergesessen. Andy rast ins Büro, um sein Ge- wehr zu holen.



Sperrt den Sheriff ein und holt den Gefangenen raus! Wir verschaffen uns selber unser Recht!



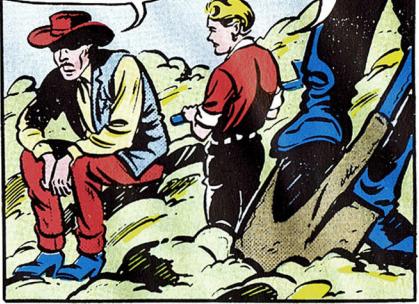




Man erfüllt Orson die Bitte, und bald machen sich einige Männer unter seiner Anleitung ans Werk.



Ein komischer Kauz, dieser Orson! Was hat er vor? Ich weiß auch nicht. Aber soll er nur machen!



He, Orson! Wir haben hier was gefunden... sieht aus wie ein Stollen-eingang!



Gut, gut! Gebt mir mal 'ne Laterne!



Aufgeregkt und zitternd kriecht Orson in den Stollen, aus dem ihm stinkige Luft entgegen-schlägt.



Bald kehrt Orson mit einer halb-verfaulten Kiste zurück.



Dynamitpatronen??



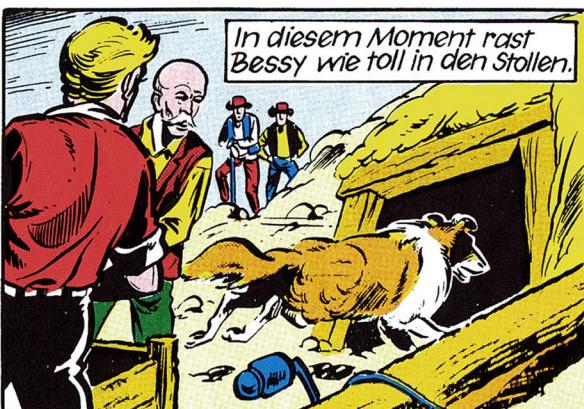
Richtig, Andy! Vor Jahren habe ich sie selbst für die Sprengungen angefertigt. Nach Beendigung der Arbeiten hat man die Kiste hier vergessen!



Aber wer wußte, daß die Dinger hier lagen? Und wer benutzte sie für den Anschlag?

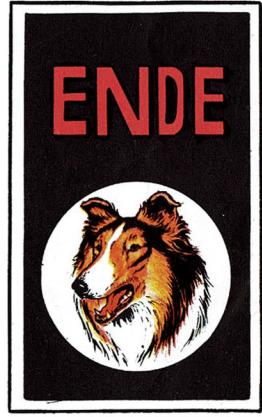
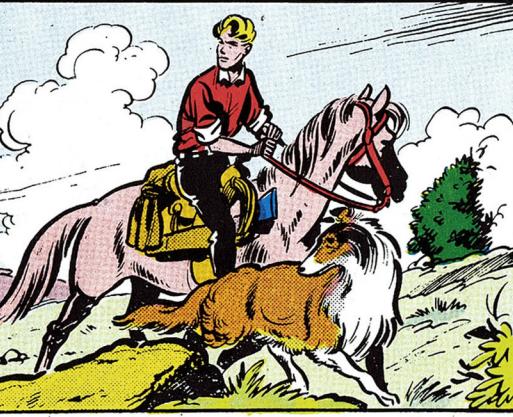
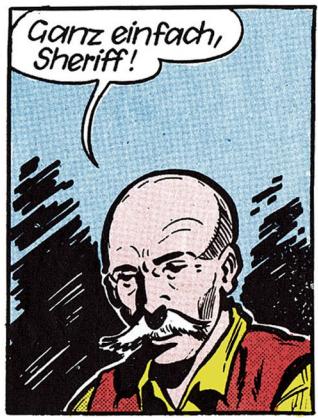
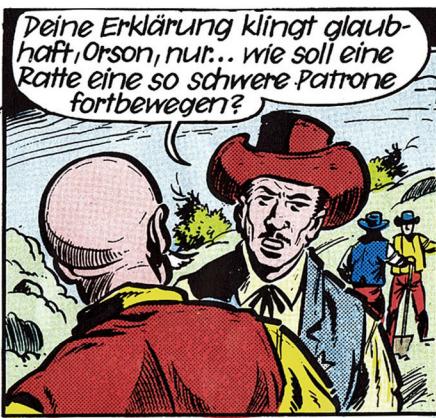


In diesem Moment rast Bessy wie toll in den Stollen.



Sehen Sie, Sheriff, darauf wird uns Bessy antworten!





TIM UND TINA EIN REGENTAG



Darum gehen wir so ungern mit Mutti einkaufen!



Wir kommen gleich – nur noch duschen, Vati!



Bitte schnell zwei Taucherbrillen!



Mutti wird sich freuen,
wenn Struppi trocken heimkommt!



Sicher
ist sicher ...